

Die Böhmentauben im Jubiläumsjahr 2016 auf den Sonderschauen

1966 wurde der SV. d. Böhmentaubenzüchter gegründet. Somit konnte der SV 2016 sein 50jähriges Bestehen feiern. Geplant waren Sonderschauen in Iggenbach, Erfurt und Bad Aibling-Mietraching. Die dritte Sonderschau im Dezember in Bad Aibling fiel leider der Vogelgrippe zum Opfer. Hier hätte ich eigentlich mit der höchsten Tierzahl gerechnet. Durch diesen traurigen Umstand kamen einige Zfr. beim SV überhaupt nicht zum Ausstellen. In Iggenbach standen am 5./6. November nur 149 Böhmentauben und auf der VDT Schau in Erfurt auch nur 56. Allerdings wurden dort vom Veranstalter gut 60 Tauben zurückgewiesen, so dass unser PR Franz Hartl nicht ganz ausgelastet werden konnte. Bei ihm und den weiteren eingesetzten PR Josef Schießl und Peter Klinger darf ich mich herzlich bedanken für ihren Einsatz. Das gilt auch für die Veranstalter! In Iggenbach hatten wir einreihigen Aufbau und beste Lichtverhältnisse. In Erfurt hatten die Böhm auch einen sehr guten Platz. Auf beiden SSen stellten einige Nichtmitglieder recht typische Tiere vor. Die Böhm sind im ganzen Land verstreut und beliebt, nicht nur im Hauptzuchtgebiet Bayern. Allerdings finden viele Züchter nicht zum SV!? Vom SV wurden 2016 zu den SV-Bändern auch noch Jubiläumsbänder gestiftet, die bei der JHV 2017 verliehen werden. Erstmals konnte in Erfurt bei den Böhm als Blickfang der neue gelungene Roll-Up aufgestellt werden. Die ebenfalls neuen Flyer waren schnell vergriffen. Zudem ließ Schriftführer Josef Huber noch Autoaufkleber fertigen, die nach und nach an den Mann gebracht werden. Aber nun zu den ausgestellten Tauben:

Schwarz (Iggenbach 2 / Erfurt 13): Die Zahl der ausstellenden Züchter ist in den letzten Jahren ständig zurückgegangen und nun (hoffentlich) auf dem Tiefpunkt angelangt. Die wenigen vorgestellten Tauben waren allerdings hochwertig bis perfekt. Zu wünschen war lediglich etwas mehr Grünglanz, Augenränder rötlicher und Hals etwas eleganter und glatter. Beim hohen Zuchtstand dieses Farbschlages muss Lack auf den Flügeldecken verlangt werden. (v und hv für J. Westermayer).

Rot (Igg. 8): Auch die Roten könnten zahlreicher präsentiert werden. Sie sind aber auch schwer in guter Qualität zu züchten. Es musste nur einmal „g“ vergeben werden. Man sollte darauf hin arbeiten, dass die Farbschwingen im Geburtsjahr nach der Mauser durchgefärbt sind. Das Halsgefieder sollte fest und nicht zerschließen sein. Rassige Vertreter haben intensiv rote Augenränder und glatte Flügelschilder mit etwas Grünglanz. Tolle Vertreter des Farbschlages waren der 1,0 mit v von J. Stinglhammer und die 0,1 mit hv von A. Wimmer.

Gelb (Igg. 14): Die ganze Kollektion war hochwertig, wenn auch im Typ ein wenig unterschiedlich. Die Halsführung sollte manchmal aufrechter sein. Die Köpfe der Täubinnen sollten nicht so klein werden. Schließlich sollten alle Farbschläge etwa den gleichen Typ verkörpern. Die glatten Flügelschilder sollen ein mittleres einheitliches Goldgelb zeigen. Nicht so gern gesehen ist ein dunkles Gelb das gesäumt erscheint (v und 2 x hv J. Stinglhammer).



1,0 jung gelb, v 97 Pkt., Sepp Stinglhammer

Blau ohne Binden (Igg. 7): Dieser Farbschlag existiert in mehreren Schlägen, findet aber relativ selten zu unseren Sonderschauen. Die Tauben haben meist eine gute Kürze, feurig rote Iriden und eine ansprechende klare Deckenfarbe. Der Hals könnte manchmal etwas eleganter sein. Eine geduckte Haltung ist verpönt. Die Hinterkopfzeichnung sollte öfters höher begrenzt sein, so dass sich der nicht zu knappe Latz bis etwa zur Halsmitte herunter zieht. Die Schwinge müssen harmonisch auf dem Schwanzgefieder ruhen. Sie dürfen nicht dauerhaft unter oder neben dem Schwanz getragen werden (hv J. Huber).

Blau mit schwarzen Binden (Igg. 36 / Erfurt 15): Regelmäßig werden von den Richtern Tauben mit kompaktem Typ an die Spitze gestellt. Beim beliebtesten unserer Farbschläge können andere Tiere nicht gewinnen. Außerdem sind die Bindigen am besten durchgefärbt in Schwingen und Schwanzgefieder. Aber es sollte weiter darauf geachtet werden, dass die Köpfe gut gewölbt sind, die Figuren nicht länger werden, die Deckenfarbe ein klares Blau aufweist, die Binden keinesfalls zackig oder gar rostig werden und die Schenkel für „sg“ beiderseits rein weiß sein müssen. Die Binden sollten gut getrennt und nicht zu breit sein. Gefordert ist ferner eine waagerechte Haltung der Tauben inclusive Schwanzgefieder, die Käfiggewöhnung voraussetzt oder besser, sie ist angeboren! (2 x v, 3 x hv für K. Datzmann, v für M. Robl, hv M. Maier).



Blau-gehämmert (Igg. 31): Der Farbenschlagerlebt gerade einen enormen Aufschwung bei den Meldezahlen! Die gleichmäßig verteilte scharf abgegrenzte samt schwarze Hämmerung wechselt sich im Idealfall im Verhältnis 3 : 2 mit der blauen Grundfarbe ab. Das ergibt ein ansprechendes Gesamtbild. Übrigens, das Hämmerungs-/Grundfarbenverhältnis 3 : 2 gilt für alle gehämmerten oder geschuppten Farbschläge, kann aber etwas variieren. Zu achten ist auf vorhandene Größenunterschiede, manchmal auf einen etwas gesetzteren Stand, auf glattes, festes Halsgefieder und vor allem auf die Farbschwinge, die möglichst durchgefärbt sein müssen. Allerdings wird die gute Schwinge der Bindigen so schnell nicht erreicht sein (v und hv J. Weinzierl, hv R. Spann, hv K. Datzmann und hv F. Stinghammer sen.)



Blaufahl mit Binden (Erfurt 7): Die seltenen Blaufahlen erschienen wieder mit typhaften Tieren. Auch die Farbe und Bindenfarbe (ohne Rosteinlagerungen) sind in Ordnung. Verbesserungen sind bei der Rückenabdeckung wünschenswert und die Binden sollten getrennter, teils schmaler sein (hv M. Schalk).

Braunfahl mit Binden (Igg. 25 / Erfurt 3): Bei diesem Farbschlag ist der Zuchtstand nach wie vor sehr hoch. Lobenswert sind Typ, feiner grauer Augenrand, glatte Feder, klare Farbe und meist auch die Binden. Manchmal könnte das Gefieder etwas kürzer und bei den Täubern fester sein. Die Bindenfarbe sollte nicht blass sein oder rötlich. Eine etwas fleckige Schildfarbe mindert die Ausstellungsqualität etwas, führt aber nicht automatisch zur Note „g“. Wir wollen die Tauben ja natürlich halten, wenn möglich im Freiflug. Allerdings muss man bei sehr ausgebleichten Tieren schon zurückstufen. Zu achten ist neuerdings wieder auf die Augenfarbe, die zwar heller, aber keinesfalls bräunlich oder grünlich sein darf. Aufgefallen ist gerade bei diesem Farbschlag wieder ein zu scharfes Putzen am Hinterkopf mit unschöner Stufenbildung! (3 x hv für J. Lanzinger).



Braunfahl-gehämmert (Igg. 7 / Erfurt 12): Bei diesem Farbschlag stellten nur mehr drei Züchter aus. In Brustfülle, waagerechter Haltung und Kopfwölbung sind Verbesserungen erzielt worden. Die Hämmerung variierte wie immer etwas. Es gelten hier auch die Ausführungen bei den Blau-gehämmerten. Die Hämmerungsfarbe soll braun sein. Dies ist bei Täubern nur schwer zu erreichen. Ferner muss auf ein festes Halsgefieder geachtet werden und möglichst durchgefärbte Schwingen. Die hochprämierten Tauben konnten schon beeindrucken (hv K. Datzmann, 2 x v und hv für F. Nömmer).



Rotfahl-gehämmert (Igg. 16 / Erfurt 6): Tierzahl und Qualität waren eine positive Überraschung! Die Tauben zeigten sg Typ, Haltung und Kondition. Die Kopfpunkte passten genauso wie auch die Farbattribute. Wie immer bei diesem Farbschlag sollte die Hämmerung etwas aufgelockerter und schärfer abgegrenzt sein; der Latz manchmal etwas größer (v und 2 x hv für S. Credo, hv F. Stinghammer jun).



Hellblau mit weißen Binden (Igg. 3): Die drei Raritäten jüngsten Jahrgangs wurden angeführt von einem V-Täuber von J. Huber mit vorbildlichem kompaktem Typ, sehr gut in den Kopfpunkten und mit prima Farbe und rein weißen Binden. Die beiden weiteren Tiere hatten „sg“.



SV-Meister 2016 wurden: 1. Karl Datzmann, 578 Punkte, 2. Josef Stinglhammer, 573 Punkte und 3. Josef Westermayer, 573 Punkte. Den **Zuchtpreis** errang Hans Lanzinger mit 382 Punkten. Herzlichen Glückwunsch!

Für 2017 sind Sonderschauen in Leipzig und Miesbach vorgesehen. Ich hoffe sehr, dass die Schauen durchgeführt werden können und dann wieder alle Farbenschläge für sich werben können!

Franz Nömmer, Zuchtwart im SV, 31.12.2016